

Gemeinderat von Zürich

21. März 2007

Interpellation**Christian Aeschbach (FDP)
Claudia Simon (FDP)**

Die Stadt Zürich betreibt seit 1989 im Schulkreis Zürichberg die Kunst- und Sport-
schule K+S Neumünster und seit 2002 im Schulkreis Glattal die Klassen für Mann-
schaftssport MSP.

An diesen Schulen werden ausschliesslich Schüler/-innen mit ausgewiesener Lei-
stungsfähigkeit in den Kompetenzfeldern Sport und/oder Musik unterrichtet.

Uns interessieren in diesem Zusammenhang die folgenden Fragen:

1. Welche Mittel wurden aufgewendet, die über die normalen Aufwendungen für
eine/-n Oberstufenschüler/-innen hinausgehen?
Wir bitten um Aufgliederung der zusätzlichen Aufwendungen nach den Berei-
chen „Unterricht und Klassenführung“, „Organisatorische und teambildende
Massnahmen“ und „Strukturelle Massnahmen“, jeweils nach Schuljahr und
Anzahl Schüler/-innen. Schätzungen bitte als solche bezeichnen und begrün-
den.
2. Welche Erfolge konnten die Absolventen/-innen der K+S-Schulen in ihren
Kompetenzgebieten – auch nach der Schulzeit in den K+S-Schulen – erzie-
len?
Wir bitten um Auflistungen nach Schuljahr, erreichte Auszeichnun-
gen/Leistungen (mit Jahresangabe).
3. Wie verhalten sich die gefundenen schulischen Lösungen der K+S-Schüler/-
innen nach der Volksschule im Vergleich zu den Schüler/-innen der ganzen
Stadt Zürich (ev. tabellarische Auflistung)?
4. Wie interpretiert der Stadtrat die Wirkung (Effizienz und Effektivität) des Sys-
tems „K+S-Schulen“?
5. Wie viele Schüler/innen, die an der K+S-Schule und MSP unterrichtet wurden,
haben tatsächlich in der beruflichen Ausbildung/im Studium ihre Spezialkom-
petenzen weiterverfolgt?
6. Sieht der Stadtrat weiteren Bedarf an Schulen, die auf Schüler/-innen mit ho-
hen Leistungen in einzelnen oder mehreren Kompetenzfeldern ausgerichtet
sind? Wir bitten um eine entsprechende Begründung (ev. aufgeschlüsselt
nach Kompetenzfeldern).

